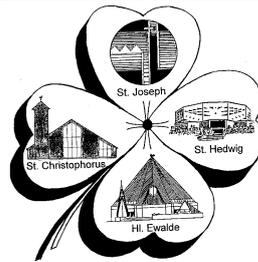


Gruß zum Sonntag
der Pfarreiengemeinschaft Südhöhen
30. März 2025



Evangelium Lk 15, 1–3.11–32

Dein Bruder war tot und lebt wieder

In jener Zeit

1 kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus,
um ihn zu hören.

2 Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber
und sagten: Dieser nimmt Sünder auf
und isst mit ihnen.

3 Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis

11 und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne.

12 Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater:

Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht!

Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf.

13 Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen
und zog in ein fernes Land.

Dort führte er ein zügelloses Leben
und verschleuderte sein Vermögen.

14 Als er alles durchgebracht hatte,
kam eine große Hungersnot über jenes Land
und er begann Not zu leiden.

15 Da ging er zu einem Bürger des Landes
und drängte sich ihm auf;
der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.

16 Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt,
die die Schweine fraßen;
aber niemand gab ihm davon.

17 Da ging er in sich
und sagte:

Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss,
ich aber komme hier vor Hunger um.

18 Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen
und zu ihm sagen: Vater,

ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

19 Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein;
mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

20 Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.

Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen
und er hatte Mitleid mit ihm.

Er lief dem Sohn entgegen,
fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

21 Da sagte der Sohn zu ihm: Vater,
ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt;
ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.

22 Der Vater aber sagte zu seinen Knechten:
Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an,
steckt einen Ring an seine Hand

und gebt ihm Sandalen an die Füße!
23Bringt das Mastkalb her und schlachtet es;
wir wollen essen und fröhlich sein.
24Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden.
Und sie begannen, ein Fest zu feiern.
25Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld.
Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam,
hörte er Musik und Tanz.
26Da rief er einen der Knechte
und fragte, was das bedeuten solle.
27Der Knecht antwortete ihm:
Dein Bruder ist gekommen
und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen,
weil er ihn gesund wiederbekommen hat.
28Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen.
Sein Vater aber kam heraus
und redete ihm gut zu.
29Doch er erwiderte seinem Vater:
Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir
und nie habe ich dein Gebot übertreten;
mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt,
damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.
30Kaum aber ist der hier gekommen,
dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat,
da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.
31Der Vater antwortete ihm:
Mein Kind, du bist immer bei mir
und alles, was mein ist, ist auch dein.
32Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen;
denn dieser, dein Bruder, war tot
und lebt wieder;
er war verloren
und ist wiedergefunden worden.

Liebe Leserinnen und Leser in Christus,
das Gleichnis vom verlorenen Sohn, das wir im Evangelium lesen, ist eines der bewegendsten Gleichnisse Jesu.
Es zeigt uns die Tiefe der Barmherzigkeit Gottes, die Sehnsucht nach der Umkehr des Sünders und die Freude
über die Wiedervereinigung. Lassen Sie uns einige wesentliche Aspekte dieses Textes näher betrachten.

1. Der Sohn geht weg vom Vater: Das Bild des Sünders

Im Gleichnis verlässt der jüngere Sohn seinen Vater und verlangt das Erbe. Dies ist ein Bild für den Sünder, der sich von Gott entfernt. Der Sohn wollte sein Leben selbst in die Hand nehmen, unabhängig sein und tun, was ihm gefällt. Doch diese Entfernung führt nicht zu Freiheit, sondern in die Abhängigkeit und Not. So wie der Sohn die Liebe und Fürsorge des Vaters hinter sich lässt, tun auch wir manchmal dasselbe: Wir wenden uns von Gott ab, suchen Erfüllung in vergänglichen Dingen und merken erst spät, dass wir uns in die Irre führen lassen haben.

2. Die Begegnung mit den Schweinen: Tiefer Fall eines Juden

Für einen Juden der damaligen Zeit war der Umgang mit Schweinen unvorstellbar, da diese Tiere als unrein galten. Der tiefste Punkt im Leben des Sohnes ist erreicht, als er nicht nur Schweine hütet, sondern sogar deren Futter begehrt. Dies symbolisiert die totale Entfremdung und Erniedrigung, in die die Sünde uns führen kann. Die Botschaft ist klar: Die Sünde führt nicht zur Erhöhung, sondern zu innerer Armut und Verlust unserer wahren Würde als Kinder Gottes.

3. Bekehrung und Wiedervereinigung mit dem Vater

In seiner Verzweiflung besinnt sich der Sohn und kehrt zurück zu seinem Vater. Diese Umkehr ist ein Zeichen für wahre Reue und Bekehrung. Der Vater, der ihn schon von weitem sieht, läuft ihm entgegen, umarmt ihn und vergibt ihm bedingungslos. Dieses Bild zeigt die überfließende Barmherzigkeit Gottes, der jeden Sünder mit offenen Armen empfängt, sobald er den Weg zurückgeht.

4. Die Bedeutung der Gaben des Vaters

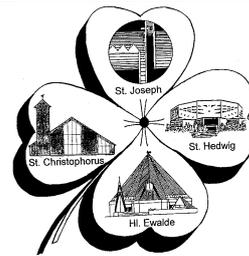
Nun betrachten wir biblisch die Gaben des Vaters. Der Vater ehrt den zurückkehrenden Sohn mit drei bedeutenden Gaben.

- Das beste Gewand (Jesaja 61,10): Das Gewand symbolisiert die Wiederherstellung der Würde und Reinheit. Der Vater kleidet seinen Sohn neu, wie Gott uns mit der Gnade und Gerechtigkeit bekleidet, wenn wir zu ihm zurückkehren.
- Der Ring (Genesis 41,41): Der Ring steht für Autorität, Zugehörigkeit und die Wiederaufnahme in die Familie. Der Sohn ist nicht mehr ein Knecht, sondern wieder ein Sohn mit allen Rechten und Ehren.
- Die Sandalen: Sandalen waren ein Zeichen der Freiheit. Knechte gingen oft barfuß, doch der Sohn erhält Schuhe, um zu zeigen, dass er wieder ein freies Kind des Hauses ist.

Der Vater sagt: "Dieser mein Sohn war tot und lebt wieder". Diese Worte sind ein Bild für die Auferstehung. Die Trennung durch die Sünde ist wie ein geistlicher Tod, doch durch die Umkehr wird neues Leben geschenkt: das Leben in der Gemeinschaft mit Gott. Amen.

Pater Paul

Mitteilungen der Pfarreiengemeinschaft Südhöhen für die Woche vom 28. März - 6. April 2025



Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:

2. Ökumenische Wanderung am 30. März 2025, 14.30 Uhr ab Lichtenplatzer Kapelle

Die Südhöhengemeinden und die Evangelische Kirchengemeinde Unterbarmen Süd laden zur zweiten ökumenischen Wanderung ein.

Es wird von der Lichtenplatzer Kapelle in den Kothener Busch gehen und dann Richtung Sportplatz „Oberbergische Straße“, am Skulpturenpark vorbei. Dort schauen wir, ob wir einen Schlenker über „Am Walde“ und „Dorner Weg“ gehen oder über den „Dausendbusch“ und „Kapellen“ zurück. Die Strecke hat aufgrund einiger Steigungen mittleren Schwierigkeitsgrad, festes Schuhwerk ist von Vorteil. Wir empfehlen, bei warmem Wetter etwas zu trinken mitzunehmen. Am Ende ist eine kleine Erfrischung (Kaffee und Kuchen) in der Lichtenplatzer Kapelle geplant.

Um die Teilnehmerzahl einschätzen und um Sie bei Widrigkeiten informieren zu können bitten wir um telefonische Anmeldung bei Gabriele Tiefland 0202-550407 oder Andreas Frink 01739248752.

Liebe Gemeindemitglieder von Hl. Ewalde!

Die Aufräumaktion am **Samstag, 5. April**, zu der bereits in den letzten Wochen aufgerufen worden ist, soll nun auch als der bekannte, jährlich stattfindende **Picobello-Tag** rings um die Kirche stattfinden. Es wird neben dem Leerräumen der 4. Etage im Pfarrhaus - damit dort bald Umbauarbeiten zu einer separaten Wohnung beginnen können -, auch um die Vorbereitung der Jugendräume für die dort geplanten Sanierungsarbeiten gehen. Außerdem wäre es wunderbar, wenn wieder Aufräum-, Säuberungs- und Pflegearbeiten um die Kirche herum vorgenommen werden könnten.

Deswegen die herzliche Bitte an alle, die sich dazu in der Lage sehen: Kommen Sie am **Samstag, 5. April, ab 10.30 Uhr** zur Kirche und machen Sie mit! Gemeinsam schaffen wir dann Vieles! Herzlichen Dank schon im Voraus!

Nach der **Familienmesse am 6. April, dem Misereorsonntag**, findet in **Hl. Ewalde** ein **Fastenessen** statt. Um Spenden für das Mitbringbuffet wird gebeten; der Gemeinderat steuert Kulinarisches aus dem Partnerland Sri Lanka bei.

Die **kfd St. Joseph** lädt herzlich zum **Osterbasteln** ein. In diesem Jahr übernehmen Barbara Pohl und Elisabeth Konrad die Organisation und Durchführung, da Renate Kappelhoff zurzeit mitten im Umzug steckt. Wir basteln kleine Osterdekorationen und plaudern bei Kaffee und Keks über dies und das. Termin: **Montag 7. April, 17.00 Uhr**, Ort: **Gemeindezentrum St. Joseph**. Bitte bringen Sie eine Schere, Kleber und Schreibzeug mit. Eine **Anmeldung bis zum 3. April** wird erbeten über das Pfarrbüro St. Joseph oder bei den Organisatorinnen.

Die **Abendoase** am Mittwoch, dem **9. April** um 18 Uhr in **Hl. Ewalde** wird **mit Impulsen zum Hungertuch** besonders gestaltet.

Die neuen **Pfarrbriefe** liegen ab **Freitag, 28. März** in **Hl. Ewalde** im Vorraum zum kleinen Pfarrsaal zur Abholung bereit. Allen, die Exemplare zur Verteilung übernommen haben, herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Rent-A-Mini

Ministrantinnen und Ministranten aus unseren vier Südhöhengemeinden nehmen im Herbst an der Diözesanen **Romwallfahrt** teil. Um vor Ort Geld für geplante Aktionen, Eintritte und Essen zu haben benötigen sie Unterstützung und bieten die Aktion „Rent-A-Mini“ an: Sie erledigen Gartenarbeiten, Einkäufe, Gassi gehen, Babysitten etc. und erbitten dafür eine Spende. Bitte melden Sie sich per Email bei philip.bach.pb@gmx.de.

Präventionsschulungen

Es werden neue Termine für Präventionsschulungen angeboten.

Basisschulungen: 2. April, 2. Juni, 24. September, 17. November, jeweils von 18 – 21.30 Uhr

Basis Plus Schulungen: 21. Juni, 8. November, jeweils von 9 – 16.30 Uhr

Für weitergehende Informationen steht unsere Präventionsfachkraft auf den Südhöhen, Frau Gaßel, gerne zur Verfügung. Um Anmeldung wird gebeten unter: beate.gassel@erzbistum-koeln.de oder unter Tel. 0157 370 630 08.

Das **Pfarrbüro Hl. Ewalde** ist in der kommenden Woche zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag: 9 – 12 Uhr

Dienstag: 14 – 17 Uhr

Mittwoch: 9 – 12 Uhr

Donnerstag: 9 – 12 Uhr

Freitag: **geschlossen**

Das **Pfarrbüro St. Hedwig** ist im **April 2025** wie folgt geöffnet:

Freitag 9 – 12 Uhr

Das **Pfarrbüro St. Joseph** bleibt am kommenden **Dienstag, dem 1. April, geschlossen**.

Wir begrüßen herzlich Frau Antje Peplinski, die ab dem 1. April als Pfarramtssekretärin im Pfarrbüro Hl. Ewalde tätig sein wird. Frau Peplinski kommt mit den Aufgaben in einem Pfarrbüro erstmalig in Berührung und wird sich zunächst einarbeiten. In dieser Einarbeitungsphase kann es zu Einschränkungen kommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Beichtgelegenheit

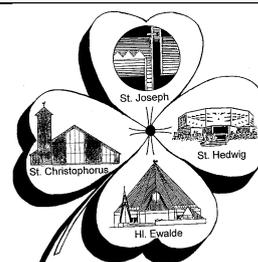
Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

| | | | |
|-------------------------------|----------|-------|---------------------------|
| Mittwoch, 2. April | J | 19.30 | Kunstgruppe, GZ |
| Freitag, 4. April | J | 17.30 | Männerkochclub, GZ |
| Sonntag, 6. April | H | 17.00 | Tanztee |

Musik auf den Südhöhen

| | | |
|------------|-----------------------|-----------------------------|
| Hi. Ewalde | Dienstag, 19.15 Uhr | Chorprobe Cäcilia |
| Hi. Ewalde | Mittwoch, 19.30 Uhr | Probe der „Exbrassionisten“ |
| Hi. Ewalde | Donnerstag, 20.00 Uhr | Chorprobe „InTakt“ |
| St. Hedwig | Freitag, 16.30 Uhr | Chorprobe Hedwigkids |
| St. Joseph | Freitag, 17.00 Uhr | Kinderchorprobe |
| | Freitag, 18.00 Uhr | Chorprobe „aCHORd“ |

Gottesdienste auf den Südhöhen 28. März - 6. April 2025



| | | |
|---|--|--|
| Freitag, 28. März | 9.00 Uhr Kirche St. Hedwig 18.00 Uhr Kirche Hi. Ewalde | Hi. Messe Auszeit - Atem holen und ankommen in der Fastenzeit |
| Sonntag, 30. März <i>4. Fastensonntag (Laetare)</i> | 9.30 Uhr Kirche Hi. Ewalde 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus 11.00 Uhr Kirche St. Joseph 11.00 Uhr Kirche St. Hedwig 14.00 Uhr Kirche Hi. Ewalde | Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe mit Kinder-Wort-Gottesdienst im Pfarrsaal Rosenkranzgebet und Hi. Messe für die vietnamesische Gemeinde |
| Dienstag, 1. Apr. | 9.00 Uhr Unterkirche Joseph | Hi. Messe |
| Mittwoch, 2. Apr. | 10.00 Uhr Altenheim 11.30 Uhr Kirche Hi. Ewalde | Hi. Messe im Diakoniezentrum, Schenkstr. Hi. Messe zur Marktzeit |
| Donnerstag, 3. Apr. | 9.00 Uhr Kirche St. Christophorus 17.00 Uhr Kirche St. Hedwig 19.00 Uhr Kirche St. Joseph | Hi. Messe Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet Versöhnungsgottesdienst |
| Freitag, 4. Apr. <i>Herz-Jesu-Freitag</i> | 9.00 Uhr Kirche St. Hedwig 18.00 Uhr Kirche Hi. Ewalde | Hi. Messe Auszeit - Atem holen und ankommen in der Fastenzeit |

| | | |
|---|------------------------------------|--|
| Samstag, 5. Apr. Kollekte: Misereor und Fastenopfer der Kinder | 8.00 Uhr Kirche St. Joseph | Frühschicht in der Fastenzeit , anschl. gemeinsames Frühstück |
| | 16.00 Uhr Kirche St. Christophorus | Tauffeier |
| | 17.30 Uhr Kirche St. Christophorus | Sonntagvorabendmesse für die Südhöhen |

| | | |
|--|-----------------------------------|---|
| Sonntag, 6. Apr. 5. Fastensonntag Kollekte: Misereor und Fastenopfer der Kinder | 9.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde | Familienmesse, mitgestaltet von InTakt und mit Beteiligung der Kommunionkinder mit anschließendem Fastenessen |
| | 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus | Hl. Messe |
| | 11.00 Uhr Kirche St. Joseph | Hl. Messe |
| | 11.00 Uhr Kirche St. Hedwig | Hl. Messe |

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Südhöhen, Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal
verantwortlich: Pfr. Thorben Pollmann • Änderungen vorbehalten

| | | |
|-------------------|--|--|
| St. Christophorus | Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Tel.: 0202 89017736 pfarrbuero-st.christophorus@suedhohen.de | Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr |
| Hl. Ewalde | Hauptstr. 96 42349 Wuppertal Tel.: 0202 474711 parbuero-hl.ewalde@suedhoehe.de | Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Dienstag - Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr |
| St. Hedwig | Am Friedenshain 30 42349 Wuppertal Tel.: 0202 420590 pfarrbuero-st.hedwig@suedhohen.de | Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr Mittwoch und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr |
| St. Joseph | Lilienstr. 12a 42369 Wuppertal Tel.: 0202 4660778 pfarrbuero.st.joseph@suedhoehe.de | Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag 16.00 – 17.00 Uhr |

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2025

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen.

Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Vorfahren in der Kolonialzeit als Teepflücker aus Indien geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird! Setzen Sie am 4. Fastensonntag, dem 30. März 2025 (auch am Vorabend) bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

Fulda, den 26. September 2024

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki, Erzbischof von Köln